

# MSGT. TONY LAMAIR BURKS

*Erfolgreicher Schlagzeuger und Bandleader + Ausgezeichneter Veteran + Verdeckter Ermittler  
Verfechter der Rechte von Opfern + Mentor und Ausbilder + Wellness-Enthusiast und Entrepreneur  
Grillmeister + Geliebter Opa, Vater und Freund*

*Am Anfang war der Beat / Und der Beat  
ist der Rhythmus von Gott / Und der Rhythmus von Gott  
Ist der Herzschlag der Menschheit - Sounds of Blackness*

Die Legende besagt, dass Tony Lamair Burks bereits in den ersten Monaten im Bauch seiner Mutter aufmerksam auf den gleichmäßigen Schlag ihres Herzens lauschte - ein Klang wie eine Trommel, die ihn in die Welt hinausrief. Von seinem ersten Atemzug in Dothan, Alabama, an war er im Einklang mit dem Rhythmus des Lebens. Musik wurde seine erste Sprache. Von klein auf war er wissbegierig und beobachtete die Sehenswürdigkeiten und Klänge des amerikanischen Südens. Er besuchte die segregierten öffentlichen Schulen von Alabama, und was er dort nicht lernte, lernte er zu Hause in seiner Familie. Seine Mutter - bekannt für ihre Koch- und Backkünste - brachte ihm die Grundlagen des Kochens bei und weckte sein lebenslanges Interesse an der Kochkunst. Mit dem Abschluss eines einwöchigen Schnellservice-Kurses für kulinarische Fähigkeiten im Jahr 2011 am Culinary Institute of America hat er in vielerlei Hinsicht das Erbe seiner Mutter gewürdigt.

Als Wunderkind auf dem Schlagzeug bestand sein erstes Set aus den Töpfen und Pfannen seiner Mutter. Er spielte sein Schlagzeug“ in der Küche, bis Miss Lillie ihn schließlich nach draußen trieb. Dort verwandelte er einen Propangastank in ein Schlaginstrument! Im Alter von 14 Jahren leitete er als Studienanfänger bereits die Trommelgruppe seiner High School. Mr. Walter L. Parker Jr., der Leiter der Band, war sich der Fähigkeiten seines Schülers bewusst und schleuste ihn auf den Balkon des Capri Clubs in Dothan, wo er die Bands bei ihren wöchentlichen Auftritten beobachten und von ihnen lernen konnte. Seine Musikalität wuchs unter dieser Anleitung.

*Mir schien, dass das Trommeln der beste  
der beste Weg, um Gott nahe zu kommen. - Lionel Hampton*

Als Pfadfinder und PK (Predigerkind) war er stark in das kirchliche Leben eingebunden. Er lebte unter den wachsamen Augen von Kirchenmitgliedern, die ihn oft als eine Erweiterung des Dienstes seiner Eltern sahen: seines Vaters, eines Landpredigers der African Methodist Episcopal Denomination, der die Gabe hatte, Kreise kleinerer Kirchen zu leiten; und seiner Mutter, einer unorthodoxen First Lady der Kirche, die New Thought vertrat und Gott überall sah - sogar in ihrem Garten! Es gab ein tiefes Verantwortungsgefühl; manchmal kämpfte er damit, seinen Platz zu finden. Die Leute sagten, er sei vor den Erwartungen geflohen, die mit dem PK-Dasein verbunden waren. Sie sagten, er sei vor „dem Ruf“ davongelaufen. In Wahrheit war seine Reise eine Reise durch die Erwartungen, während er seine einzigartige Stimme durch die Musik fand. Erst als er seine Liebe zum Trommeln wiederentdeckte, wurde ihm klar, dass er nicht vor Gott davonlief, sondern ihm näher kam. Das Schlagzeugspielen wurde zu seinem Dienst.

Während seines Highschool-Jahres begann er im Southeast Alabama General Hospital (heute Southeast Medical) sowohl in der Pathologie als auch in der Diätabteilung zu arbeiten. Das Jahr 1970 war für ihn sehr ereignisreich: Im Mai machte er seinen Abschluss an der Essie R. Grimsley Colored High School/Ashford High School, im Juni heiratete er Janice Potter, im Oktober feierte er seinen 18. und im

## **MSGT. TONY LAMAIR BURKS**

*Nachruf geschrieben von Pfarrer Dr. Tony Lamair Burks II, Mitglied der Society of Professional Obituary Writers*

Dezember kam sein namensgebender Sohn zur Welt. Außerdem nahm er in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus an einem berufsbegleitenden Ausbildungsprogramm am Enterprise State Junior College teil, um seine Fähigkeiten zu verbessern.

***Ein guter Schlagzeuger hört zu  
so viel wie er spielt.*** - Indisches Sprichwort

Als Freimaurer, der Prince Hall angehört, wurde er am 28. Januar 1971 in die Fairview Lodge #513 aufgenommen. Später im selben Jahr wurde er in die U.S. Army eingezogen und trat dann in die U.S. Air Force ein. Während des Vietnamkriegs diente er als Sicherheitspolizist in Thailand und wurde 1977 als Sergeant ehrenvoll aus der Air Force entlassen. Er trat in die Air Force Reserve ein und diente als Superintendent of Administrative Services und Superintendent of Medical Readiness bei der 908th Aeromedical Evacuation Squadron. Sein letzter Einsatz war im Januar 2005 während der Operation Wüstenschild/Wüstensturm auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Deutschland. Innerhalb von sechs Monaten evakuierten er und sein Team mehr als 6.000 verletzte Soldaten aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland und anschließend zurück in die Vereinigten Staaten. Während seiner militärischen Laufbahn erhielt er mehrere Auszeichnungen, darunter die Air Force Meritorious Service Medal, die Global War on Terrorism Service Medal und die Air Force Reserve Meritorious Service Medal. Im August 2006 schied er nach 32 Dienstjahren im Rang eines Master Sergeant aus der Air Force Reserve aus.

Als Verfechter der Rechte von Opfern diente er bei der Polizei von Montgomery als Beamter, bevor er verdeckter Ermittler bei der Sitte und dem Rauschgiftdezernat wurde. Am 5. Januar 1982 überlebte er, als er in Ausübung seiner Pflicht angeschossen wurde. Angestachelt durch die Ermordung seiner Polizeikollegin Mary Pearl McCord, fand er seine Berufung darin, sich für die Opfer von Verbrechen einzusetzen. Die nächste Zeit seines Lebens widmete er der Unterstützung anderer, die Tragödien erlitten hatten, und wurde der jüngste von zehn Mitbegründern von VOCAL (Victims of Crime and Leniency). Er schloss sein Studium an der Alabama State University 1987 mit einem Bachelor of Science in Strafjustiz und einem Nebenfach Psychologie mit Auszeichnung ab. Er verließ den Polizeidienst, um für die Alabama Crime Victims Compensation Commission zu arbeiten, wo er sich vom temporären Büroangestellten zum Crime Victims Specialist und vom amtierenden Leiter der Schadensabteilung zum Crime Victims Manager hocharbeitete. Er hörte auf die Stimmen der Schwächsten und sorgte dafür, dass sie die Gerechtigkeit erhielten, die sie zu Recht verdienten.

***Lobt ihn mit der Pauke und tanzt /  
Lobt ihn mit den lauten Zimbeln, / lobt ihn mit  
den hoch klingenden Zimbeln.*** - Psalm 150 King James Version

Mit Little Lois and the Fabulous Capris zu spielen, gehörte zu seinen ersten professionellen Schlagzeugerfahrungen; sie traten in ihrer Heimatbasis, dem Soul Makossa, sowie im Capri Club und in der Wiregrass Elks Lodge #810 & Temple #566 auf. Sie tourten durch die Chitlin' Circuit und spielten in NCO-Clubs mit Originalmusik und Covers von Soul-, Funk- und R&B-Hits. Seine Beats erklangen auch in ganz Europa und Nordafrika, darunter in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und auf den Kanarischen Inseln (Fuerteventura), und begeisterten das Publikum bei Familienveranstaltungen, Festivals, in Clubs und Kirchen. Als road-erprobter Künstler teilte er die Bühne mit James Brown, Ike und Tina Turner, Millie Jackson und vielen anderen oder eröffnete für sie. Im Laufe der Jahre trat er mit anderen Bands auf,

## **MSGT. TONY LAMAIR BURKS**

*Nachruf geschrieben von Pfarrer Dr. Tony Lamair Burks II, Mitglied der Society of Professional Obituary Writers*

darunter Manuel Bastian & Friends, Smitty & Friends, Port of Call, Smitty & Groove Machine, Smitty & Blues +, MWB, Room 4 Two, Groove Signal, PC&J and Friends, Junior & The Blues Busters, The Chilly-Willy Nightlife Band, Reset Band und vielen anderen. Die Auftritte mit diesen Bands haben ihn zu einem gefragten Musiker gemacht, der sich in allen Genres von Reggae bis Rock, von Balladen bis Blues und von Soul bis Pop wohlfühlt und seine eigenen Songs spielt.

Als versierter Schlagzeuger und Bandleader war er durch sein Schlagzeug mit Gott verbunden. Bei seinem Glauben ging es nicht nur darum, sonntags in der Kirche auf der ersten Bank zu sitzen; es ging um eine tiefe, persönliche Beziehung zu Gott, die nicht an die Beschränkungen gebunden war, die wir dem Göttlichen oft auferlegen. Seine Musik brachte die Menschen zusammen, hob die Stimmung und sprach die Sehnsucht der Seele nach Verbindung an. Wie seine geliebte Mutter fand er Gott in den Stimmen und dem Lächeln seiner Familie und Freunde. Er sah die Gegenwart Gottes in jedem, von seinen Mitsoldaten bis zu den Menschen, die er traf, während er in den Vereinigten Staaten und Europa lebte, reiste und auftrat.

### ***Rhythmus verbindet die Menschen mit der Resonanz des Universums. Es dreht sich alles um Schwingungen.*** - Mickey Hart

Er war zugegebenermaßen kein perfekter Mann; er hatte es viermal mit der Ehe versucht. Als er seinen Sohn fragte, ob er es noch einmal versuchen solle, antwortete Lil' Tony: „Die Ehe ist nicht dein Ressort, Dad!“ Zum Glück ermutigte ihn der Text eines seiner musikalischen Mentoren, James Brown, zum Weitermachen: „Wenn du es beim ersten Mal nicht schaffst, dann versuch es noch einmal!“ Es war seine Leidenschaft für die Musik, die schließlich seine Seelenverwandte Alexandra in sein Leben brachte. Im Jahr 2012 besuchte sie ein Konzert, bei dem er auftrat. Danach sahen sie sich hin und wieder, aber sie war nicht interessiert, und er ließ nicht locker. Im Jahr 2014 zahlte sich seine Geduld aus, und sie wurden ein Paar. Schließlich hielt er bei ihren Kindern um die Hand ihrer Mutter an. Sie heirateten im Juni 2020 und bauten gemeinsam ein Leben voller Liebe, Lachen und Freude auf.

Er gab allen das Gefühl, zur Familie zu gehören, und schuf einen Kreis der Liebe, der sich über Kontinente hinweg erstreckte - sogar zu Menschen, denen er nie persönlich begegnete. Sein Lachen, seine Weisheit und seine Wärme waren für alle, die ihn kannten, spürbar, und seine Fähigkeit, sich tief mit anderen zu verbinden, war ein Zeugnis für die Schwingungen seines Geistes. Er war allseits als Grillmeister bekannt. Rippchen und Hühnchen in seiner unverkennbaren Barbecue-Soße waren die Klassiker bei vielen sommerlichen Familienfesten. Steaks, Shrimps, Kebab - was auch immer, er konnte alles auf den Grill werfen und es wie ein Stück vom Himmel schmecken lassen. Egal, ob er mit einer seiner Bands auftrat, durch die ganze Welt reiste oder in der Küche des Sembach Bowling Center oder des Sembach Community Activity Center Soul Food kochte, man konnte sich auf seine dynamische Persönlichkeit und seine positive Lebenseinstellung verlassen - selbst als er über ein Jahr lang gegen metastasierten Lungenkrebs kämpfte.

### ***Alles, was lebt, lebt ewig. Nur die Hülle vergeht. Der Geist ist ohne Ende... Ewig... Unsterblich...*** - Bhagavad Gita

Tony Lamair Burks ist ein geschätzter Sohn, Bruder, Cousin, Onkel, Vater, Opa und Freund. Am Samstag, den 3. August 2024, ist er zu seinen Vorfahren übergetreten, zu denen auch seine Eltern, Frau

## **MSGT. TONY LAMAIR BURKS**

*Nachruf geschrieben von Pfarrer Dr. Tony Lamair Burks II, Mitglied der Society of Professional Obituary Writers*

Lillie Burks und Pfarrer Timothy Burks, und seine Schwestern Gwendolyn Paul, Jacquelyn Erwin und Carolyn Long gehören.

Wenn wir an ihn denken, sollten wir uns an den Eifer erinnern, mit dem er 71 Jahre lang gelebt hat. Denken Sie an ihn, wenn Sie bei einem Live-Konzert ein Schlagzeugsolo erleben oder jemanden sagen hören: „Yup, Yup“ oder „Scheisse!“ Denken Sie an die Leidenschaft, mit der er sich als Unternehmer für Gesundheit und Wohlbefinden einsetzte (CBD, irgendjemand?). Denken Sie an ihn, wenn Sie irgendwo auf der Welt Popeyes Chicken essen (seine Lieblingsbestellung waren vier würzige Hähnchenflügel - schließlich ist Hähnchen zwar Hähnchen, aber der Schwanz ist das Ding!) Denken Sie an ihn, wenn Sie an einem Sandstrand faulenzten oder durch einen Wald spazieren gehen und sich an Gottes Werk satt sehen. Erinnern wir uns daran, wie er mit seinen Trommelstöcken unvergessliche Momente schuf und sie mit seiner Kamera festhielt. Wenn wir an ihn denken, sollten wir uns an seine Definition von „Familie“ erinnern. Für ihn war Familie sowohl eine Blutsverwandtschaft als auch eine Herzensverwandtschaft; es ging ihm um seinen multikulturellen Stamm und dessen Atmosphäre. Erinnern wir uns an seine Worte: „Manchmal muss man einfach innehalten und der Musik zuhören. Denken Sie an ihn, wenn Sie den Mardi Gras in New Orleans oder Mobile feiern (und er liebte den in Alabama am meisten; IYKYK!).

Sein Andenken wird von seiner Frau Alexandra Burks in Ehren gehalten werden. Sein Vermächtnis wird von seinem Sohn, Dr. Tony Lamair Burks II, seinem Schwiegersohn, Thandiwe DeShazor, und seiner Enkelin, Journey DeShazor-Burks, weitergeführt. Andere, die es als Segen empfinden, ihn gekannt zu haben, sind die Mutter seines Sohnes, Janice Potter Burks; seine Nichte, Neffen, deren Partner und deren Kinder, Karen Patrick-Davis, Karl (Taneen) Patrick, Thomas (Debra) Durdin, Oscar Page III (der für ihn wie ein weiterer Sohn war), Bryce Cobb III, Vashti Newton, Robin Grantham, Faith Durdin, Reagan Skye, Bryce Cobb IV, Ryin Cobb und London Webb; seine Halbschwester Mattie Pearl Bray-Taylor; seine Cousins und Cousinen und deren Kinder, Dorothy D. Long, Felicia Rattray, Andre Parker, Xiomara Rogers und Nicholas Shavers; sein Schwager David Long; seine Stiefkinder und ihre Partner Benjamin Voltz und Sebastian Jäger, Alexander (Michelle) Herlan, Stefan Michalk, Sebastian Michalk und Vanessa Landmesser, Susann (Daniel) Michalk, Louisa (Jordan) Hardy und KJ Michalk; seine Stiefenkel Charles Hardy, Vincent Michalk und Phillip Michalk; seine Patenkinder; seinem erweiterten Familien- und Freundeskreis, darunter Sylvie Dauber, die verstorbene Deborah Faye Dixon Covington, Harold Smith, Antonio Fitzgerald Potter, Sr, Erika Davis, Karla Mays Marshall, Pastor Dowling Jerome Kelley, Pleshette Powell, Rachel Kelley und Mary Johnson; Mitglieder seiner Bands; Fans seines Schlagzeugspiels; Ehemalige der Alabama State University; Mitglieder der Grimsley/Ashford High School Class of 1970; Kameraden und Kameradinnen der 908th Security Police Squadron, der 35th Air Evacuation Squadron, der 908th Aeromedical Evacuation Squadron und der 791st Expeditionary Aeromedical Evacuation Squadron Operation Iraqi Freedom; seinen Kollegen bei VOCAL und der Alabama Crime Victims Compensation Commission; den Mitgliedern der National Organization for Victim Advocacy und der Alabama Professional Investigators' Association; einer Vielzahl von Facebook-Freunden; und den Mitgliedern der Familien Anglin, Burks, Carter, Durdin, Eddings, Jones, Kelley, Page, Patrick, Potter, Smith und Williams.